Der Heimatbote

Hamburg — September 1969
Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben

Nr. 9 — 18. Jahrgang
C 3629 E

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des Heimatboten: Bürger- u. Heimatverein Nienstedten e. V.
1. Vorsitzender und Schriftleiter Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32
2. Vorsitzender Herbert Cords, Hamburg-Nienstedten, Langenhegen 10, Telefon 82 79 03
Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Konto-Nr. 53/28174 Postscheckkonto: Hamburg Nr. 2038 50
Druck und Anzeigenverwaltung: Buchdruckerei Gerhard Flotow, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Straße 88, Telefon 82 43 15

Voranzeige:

Die diesjährige

Weihnachtsfeier für unsere älteren Mitglieder

findet statt **am Mittwoch, dem 10. Dezember 1969**
im kleinen Saal des Elbschloss-Brauerei-Ausschanks zu Hamburg-Nienstedten

Weitere Ausführungen dazu in der November-Ausgabe des Heimatboten.

Liebes Mitglied!

Gestatten Sie mir, als Vereinsvorsitzender bei dieser Gelegenheit folgenden Kommentar abzugeben:

Vielleicht ist es die letzte Weihnachtsfeier in diesem Rahmen, denn ob der Verein in den folgenden Jahren eine Weihnachtsfeier finanzieren wird können, hängt von Ihnen und Ihrem Beitrag ab. Der Vorstand hatte in der Hauptversammlung am Mittwoch, dem 23. April 1969, als Punkt 5 einen Antrag auf Beitragserhöhung auf die Tagesordnung gesetzt, mit der Begründung, der seit Bestehen des Vereins erhobene Mitgliedsbeitrag von 1,— DM im Monat müsse im Hinblick auf die sich erheblich verteuerte wirtschaftliche Lage in allen Sparten des täglichen Lebens unbedingt revidiert werden. Dieser Antrag wurde von verschiedenen Mitgliedern auf der Versammlung abgelehnt und deshalb ohne weitere Abstimmung von dem Vorsitzenden zurückgestellt. Haben Sie sich schon einmal überlegt, was für eine D-Mark zu schaffen ist? Sie können sich kaufen: 10 Zigaretten oder Briefmarken für 5 Postkarten, eine illustrierte Zeitung oder 1½ Liter Benzin zapfen, ein Päckchen verschicken oder ein Fußballspiel der Kreisklasse ansehen und so weiter, alles Dinge des täglichen Lebens. Sie müssen also zugeben, eine D-Mark ist wenig und das ist der derzeitige Monatsbeitrag Ihres Vereins. Man wird uns vielleicht vorhalten, viele Mitglieder erbringen viele Monatsbeiträge.

Zugegeben, wir sind ehrlich und erkennen hoch an, daß gutgestellte Mitglieder freiwillig höhere Monatsbeiträge bezahlen. Es kann aber niemand abstreiten, daß sich die finanziellen Verpflichtungen des Vereins auch erheblich verteuert haben und groß sind. Die Versandkosten unseres Heimatboten sind enorm gestiegen, die kulturellen Veranstaltungen kosten mehr Geld wie früher. Kurz gesagt, der Vorstand hat sich mit diesem Problem ernsthaft beschäftigt und gibt von seiner Sorge Nachricht, daß unsere Mitglieder mit einer Erhöhung des Beitrages in absehbarer Zeit zu rechnen haben. Leider mußte von der Finanzierung eines geplanten Laternen-Umzuges im Ort für unsere Jugend auch abgesehen werden. Schmerzlich für die Jugend, die sich bestimmt darauf gefreut hätte. Jegliche Veranstaltung verursacht ungeheure Unkosten. In diesem Falle wäre für Musikkapellen, ohne die ein Umzug ja nicht zu denken ist, für Beschaffung von Laternen, Abschluß einer Versicherung, Gema-Gebühren, Getränk nach dem Umzug

G W
LEIHBÜCHER
Bücher für alle Gelegenheiten · Feine Papier- und Schreibwaren
aus dem guten Fachgeschäft G. Wehrhahn
HAMBURG-NIENSTEDTEN · MARKTPLATZ 28 · TELEFON 82 96 35

für Kapellen, mindestens der Jahresbeitrag von 50 Mitgliedern einzusetzen gewesen. Das war nicht zu verantworten. Bitte machen Sie sich nach Studium dieser Zeilen einmal Gedanken darüber, ob Sie unserem Vorhaben entgegenkommen können, wenn es so weit ist. In der Hauptversammlung im Jahr 1970 wird der Punkt wieder zur Sprache kommen.

Paul Jerichow, 1. Vorsitzender

Dienstag, den 16. September 1969, abends 20 Uhr
im Heimathaus, Georg-Bonne-Straße 78

Eine Fahrt an die Kvarner-Bucht

(Opatija — Jugoslawien)

Herbert Cords zeigt Farb-Dias von der kroatischen Adriaküste und von dem, was er auf der Hin- und Rückfahrt sah. Hiermit wird die Reihe der Vorträge über Reiseziele in unserem Kulturraum fortgesetzt.

Unser Reisedienst

Wir erinnern an folgende Termine und Abfahrzeiten:

Donnerstag, 11. September 1969
Fahrt ins Blaue!
Abfahrt um 8 Uhr von der Ortsdienststelle.

Montag, 29. September 1969
5 Tage Rhein-Mosel-Ahr-Fahrt
Abfahrt um 7 Uhr von der Ortsdienststelle.

Zu dieser Fahrt ist unbedingt **gültiger** Personalausweis oder Reisepaß notwendig. **Bitte nicht vergessen!**

Die Reiseleitung

Wahl des Bundestages am 28. September 1969

Teilnahme an der Wahl ist Bürgerspflicht! Wir bitten auch unsere Mitglieder, diese ihre Pflicht zu erfüllen.

Neu zugezogenen Einwohnern wird empfohlen, sich in der Wählerliste davon zu überzeugen, daß die Eintragung richtig erfolgt ist. Die Zeiten der Auslegung der Wählerlisten auf der Ortsdienststelle sind dort zu erfragen.

Freie und Hansestadt Hamburg, Jugendbehörde
Referat „Familie und Frau"

Am 15. September 1969 beginnt ein neues Trimester in den Elternschulen. Die Elternschule bietet wieder für jeden etwas:

Erziehung vom Säugling bis zum Jugendlichen —
Sexualpädagogik — Geburtenregelung —
Heimgestaltung und Werken — Schneidern.

Junge Menschen, Ehepaare, Eltern, Großeltern und alleinstehende Mütter sind eingeladen.

Die **Programme** sind erhältlich in der Elternschule, im Jugend-, Bezirks- und Ortsamt, in den Mütterberatungsstellen und Öffentlichen Bücherhallen.

Die **Anmeldung** sollte zweckmäßigerweise auf der dem Programm anhängenden Karte erfolgen oder telefonisch in der Elternschule, 39 10 77 87 bzw. 8 31 56 58.

Auskunft erteilt täglich von 8 bis 16 Uhr das „Referat Familie und Frau", Hamburg, Ernst-Merck-Straße 9, Bieberhaus, Zimmer 240, Telefon: 24 82 5 25 19 (Durchwahl).

Arbeits-, Sozial- und Gesundheitswesen
Weiterhin Gutscheine für verbilligte Butter

Die Abgabe verbilligter Butter an Empfänger laufender und einmaliger Hilfen nach dem Bundessozialhilfegesetz und aus Mitteln der Kriegsopferfürsorge wird fortgesetzt. Nachdem die erste Aktion, die von April bis Juli lief, beendet ist, werden in Kürze von den Bezirkssozialämtern Gutscheinkarten für August bis März 1970 versandt. Ein Antrag ist nicht erforderlich.

Die Empfangsberechtigten erhalten je zwei Gutscheine für jeden Monat. Der Gutschein wird beim Kauf eines halben Pfundes Butter mit 1,30 DM in Zahlung genommen, so daß nur 0,50 bis 0,60 DM für 250 g Butter zu zahlen sind.

Für die jetzige zweite Verbilligungsaktion wurde der Kreis der Berechtigten um die Empfänger von Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz und vergleichbaren Leistungen erweitert. Außerdem sollen auch die Empfänger von Heizungshilfe oder Weihnachtsbeihilfe für das Winterhalbjahr 1968/69 Gutscheine erhalten, wenn zu erwarten ist, daß sie die Voraussetzungen für die Gewährung dieser Leistungen auch für das Winterhalbjahr 1969/1970 erfüllen werden.

1. April 1919 — 50 Jahre — 1. April 1969
M. Higle & Sohn · Inneneinrichtungen
Polstermöbel - Dekorationen - Bodenbeläge
Auf der neuen TS „Hamburg" sind sämtliche Dekorationen, die Teppichverlegung einschließlich der Gesellschaftsräume, sowie ein Großteil der Polstermöbel durch unsere Werkstätten ausgeführt worden
Kl. Flottbek · Quellental 24 · Ruf 82 01 06 u. 82 54 62

CARL F. HIMSTEDT

Feste Brennstoffe
HEDWIGSHÜTTE HEIZOEL EL
Wärmeservice
2 Hamburg 50 Bahrenfelder Kirchenweg 10
Telefon 880 30 31

1884
85
1969

Nienstedtener Marktplatz

Hinter dem alten Haus Nr. 9 (ehem. Gastwirtschaft und Stellmacherei Cords) ist die Lage der nach dem gesetzlichen Bebauungsplan vorgesehenen Haus- und Ladenzeilen schon zu erkennen. Es handelt sich um die nordwestliche Randbebauung des künftigen riesen rechteckigen neuen Nienstedtener Marktplatzes. Der Rezensent bedauert diese Entwicklung, die das Herz Nienstedtens in der unmittelbaren Nähe der Kirche gänzlich verändern wird zu Gunsten eines anonymen modernen Platzes als Abstellplatz für Kraftfahrzeuge. Der andere Wunsch der Planer ist jedoch, daß dort dann der „Nienstedtener Markt" betrieben werden kann, ohne den Durchgangsverkehr (Busse 39 und 186 usw.) umzuleiten. Cords

„park and ride" am Bahnhof Hochkamp

an der Winkelmannstraße gegenüber dem Haus „Hochkamp" direkt am Bahndamm macht gute Fortschritte. Wahrscheinlich schon in den nächsten Monaten können Kraftfahrer dort ihren Wagen abstellen, um mit der S-Bahn weiter zu ihrem Ziel zu fahren. Der Parkplatz, bei dessen Einrichtung der alte Baumbestand weitgehend geschont wird, soll dazu beitragen, die Straßen der näheren Umgebung des Bahnhofs von „ruhenden Verkehr" zu entlasten. Cords

Kindertagesheim erweitert

Das 1953 eingerichtete Kindertagesheim (Kindergarten) der Kirchengemeinde Nienstedten in der Rupertistraße 47 ist seit längerer Zeit zu klein geworden. Nach den Plänen des Architekten Joachim Sahling ist die Aufnahmefähigkeit auf 75 bis 80 Kinder erweitert worden durch einen zum Altbau im rechten Winkel dazu angeordneten Neubau. Alt- und Neubau sind durch einen verglasten Gang miteinander verbunden. Somit ist nun die langjährige Leiterin des Heimes, Frau Liselotte Graffenreuth, endlich der Raumsorgen enthoben. Wir wünschen Herrn Pastor J. Drews und seinen Mitarbeitern alles Gute für den Erweiterungsbau. Cords

Ohnsorgweg Nr. 7 und 9 (vgl. Heimatbote Nr. 7/69 - Juli).

Über das Schicksal dieser Häuser ist noch nicht entschieden. In Klein Flottbek soll das Gerücht umgehen, daß der Nienstedtener Bürger- und Heimatverein diese Häuser kaufen und erhalten wolle. Es stimmt schon, daß der Verein den Bestand der Häuser erhalten wissen will, jedoch fehlen ihm die Möglichkeiten, diese Häuser zu kaufen und zu unterhalten. Cords

Berücksichtigen Sie bitte bei Bedarf

die Inserenten des Heimatboten!

Noch'n beeten wat tom Grien'n

Affmagert

Schipper Jensen hett upleggt un hett nu ruhige Daag. Bald jeden Vörmiddag sitt he mit sien Freund Hein an'n Haven, smöökt sien Piep un kickt na de Scheep. „Du büst ganz schön rund worr'n, Jensen", seggt Hein. „Ja", meent Jensen, „as ik vör Johren mal mit min Schipp in Rio leeg un dat Fever kreeg, dor seeg ik anners ut. Mann, wat weer ik dor affmagert. Du weest doch, ik heff en Vullschipp tätoweert op de Boost. Du magst dat nu glöven oder nich, ik segg di, dat Vullschipp weer toletzt bloots noch en lütten Schoner".

Heini paßt op

In de Slaavstuuv von sien Öllern is all'ns to Roh. Heini slöppt in sien Kinnerbett — so schull man meenen — dor summt dor so'n Mügg rum. An Slaap is för de Öllern nich to denken. Mudder klatscht, obschoonst dat in de Stuuv balkendüster is, mit de Hann'n tosomen, um de Mügg foot to kriegen, dor steiht de dreejöhrige lütt Heini in sien Kinnerbett un röppt: „Vati ungezogen?"

Junge Pelzmode

Über 100 neue Pelzmodelle 1969/70
warten auf Ihren Besuch!

Mitglied im Qualitätsschutzverband der Kürschner e.V.

Wilhelm Schaffer
Kürschnermeister

Pelzpflege und
Pelzaufbewahrung

Stoffmäntel -
Lammvelours

Hamburg-Großflottbek, Beselerplatz 10 · Telefon 89 30 45

Ältestes Fachgeschäft in den Elbgemeinden mit der größten Auswahl

Die schwimmende Gaststätte im Yachthafen von Teufelsbrück

„Dübelsbrücker Kajüt"

Bes. Käthe Bergström · Telefon 82 87 87

Karl Faber jr.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen
Kundschafts-Klempnerei

Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12
Telefon 82 09 53

Unsere Heimat – einst und jetzt

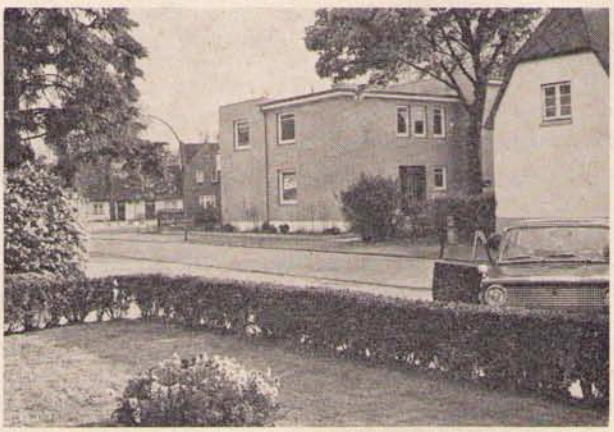
Die Ecke „Nienstedtener Straße — Up de Schanz"

In diesem Jahr hat obige Straßengabelung, im Volksmund „Kap Hoorn genannt", ein freundliches Gesicht bekommen. Das verschwundene alte Eckhaus mit Hochparterre und Dachgeschoß mit hohem Drempel war zur Zeit seiner Errichtung ein modernes Bauwerk, obgleich die Aborte neben dem Gebäude als freistehende kleine Holzhäuschen mit der herzförmigen Lüftungsöffnung in der Tür angeordnet waren (anders kannte man es damals nicht). Der Maurer Heinrich Klünder hatte es um 1890 für sich gebaut. Im Winter 1968/69 ist es abgebrochen worden und jetzt ist diese Ecke eine ansprechende Gartenanlage geworden (öffentliche Rasenfläche mit Sitzbänken zum Ausruhen). Gleichzeitig ist damit erreicht, daß die Kreuzung Up de Schanz, Nienstedtener Straße und Rupertistraße etwas übersichtlicher geworden ist.

Gleichlaufend mit der Planung für die Sanierung dieser Ecke ist die nördlich anschließende Nachbarparzelle neu bebaut worden, so daß der Blick des von Süden kommenden Betrachters auf eine moderne Hausgruppe fällt. Der Architekt hat die beiden Haushälften höhenmäßig gestaffelt und im Grundriß versetzt. Dadurch ist die Baumasse gut aufgelockert und ansprechend. Unschön sind dagegen die Ansichten an der Ost- und Westseite; abgesehen

Die neugestaltete Ecke Up de Schanz — Nienstedtener Straße (Blick nach Norden)

Das Haus Klünder mit dem Neubau von der Nienstedtener Straße aus (Blick nach SW, Jan. 1969)



Blick von der Nienstedtener Straße zur Rupertistraße über die Stelle des Hauses Klünder (Blick nach SW, Mai 1969)

Kosmetik-Institut Charl. Peters

Nienstedten, Nienstedtener Straße 2b, Tel. 82 72 48

* med. Kosmetik · Massagen · Fußpflege
* Unterdruckmassagen · Bestrahlungen

Chr. Louis Langeheine
Grabdenkmäler

Hbg.-Nienstedten, Rupertistraße 30
Blankenese, Sülld. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50

ALBRECHT PEIN
BAU-INGENIEUR

Zimmerei · Tischlerei · Reparaturen
Hamburg 52 - Nienstedten · Schulkamp 22 c
Fernruf 82 91 71

ERTEL
„ST. ANSCHAR" BEERDIGUNGS-INSTITUT

Sonn- u. feiertags geöffnet. In den Vororten keinen Aufschlag - Unverbindliche Auskunft - Reichhaltige Sargausstellung aus eigener Anfertigung
Nienstedten - Rupertistraße 26

ALSTERTOR 20
Ruf 32 11 21 - 23
Nachtruf 32 11 21 und 23 93 03
Mäßige Preise

Alfons Rieb
Bauunternehmen
Hbg.-Osdorf, Rugenbarg 10, Tel. 80 37 11
Maurer-, Zimmerer- und Reparaturarbeiten
schnell · gut · preiswert

Adelheide Bohm
Seifen - Parfümerien
Hamburg-Nienstedten
Kanzleistraße 22 · Telefon 82 72 97

davon, daß die Hausfronten zu dicht an die Straße gekommen sind. Die Baugenehmigungsbehörde hat dabei verschiedene Befreiungen erteilen müssen, damit eine einigermaßen befriedigende Lösung für die Gestaltung dieser Straßengabelung möglich wurde. Den Schreiber dieser Zeilen stimmt es jedoch bedenklich, daß in unserem Ort auch diese Hausgruppe ein „Spekulationsbau" ist (der Bauherr ist nicht eingezogen, sondern hat nach Fertigstellung gleich verkauft; in vielen Fällen steht dann der finanzielle Gewinn vor der notwendigen Anpassung des Gebäudes an seine Umwelt). Trotz allem kann aber gesagt werden, daß hier zwar kein Ideal geschaffen wurde, doch gegenüber dem Altbestand eine große Verbesserung erreicht ist, die in vielen Punkten anspricht.

Das neue Haus steht anstelle des ehemaligen Nienstedtener Armenhauses oder Armen-Arbeitshauses. Schröder und Schröder-Biernatzki erwähnen es 1841 bzw. 1856 mit 4 Wohnungen (die 4 Eingänge, 2 an der Schanzenstraße und 2 an der Osdorfer Straße waren bis zum Abbruch 1967 noch vorhanden). Es ist wohl zu Beginn des 19. Jahrhunderts gebaut, somit gut 150 Jahre alt geworden. Der Bauplatz ist auf der Verkopplungskarte von 1788 als Teil der öffentlichen Wege, somit ohne Besitzernamen angegeben. Im Schuld- und Pfandprotokoll ist später verzeichnet: Hans Claßen besitzt nach Contrakt vom 19. 8. 1854 ein von der Nienstedtener Commoune mit Ministerial consens erkauftes Armenhaus nebst dazugehörigen 26½ Quadrat-Ruten (ca. 560 qm) großes Stück Wegeland als Zubauerstelle. Als weitere Besitzer sind erwähnt: 1872 J. C. Möller und Söhne in Altona, und 1876 Peter Braasch, Maurermeister in Nienstedten. Um 1889 wurde die Parzelle geteilt; der Südteil an Heinrich Klünder und der Nordteil mit dem Strohdachhaus an den Arbeiter Joh. Joachim Buck. Das Klündersche Erbe blieb in Familienbesitz bis in die Jetztzeit, während die Stelle mit dem alten Gemeindearmenhaus öfter den Eigentümer wechselte, z. B. 1908 H. H. Tischler und 1924 K. H. Zimmermann. An diesem alten Haus sind in der Nachkriegszeit nur die allernotwendigsten Reparaturen durchgeführt worden. In der letzten Zeit unterblieben auch dringende Dachreparaturen, so daß das Haus unrettbar dem Untergang preisgegeben wurde.

Herbert Cords

Das ehemalige Nienstedtener Gemeinde-Armenhaus von der Nienstedtener Straße, zu Beginn des Abbruchs
(Blick nach ONO, Ende 1967)

Der Neubau Nienstedtener Straße — Up de Schanz von der Nienstedtener Straße aus.
(Gleicher Standpunkt wie Bild 4, Jan. 1969)

Anzeigenannahme 83 57 37

Kredite und Darlehen
beruhen auf gegenseitigem Vertrauen. Unsere Aufgabe ist es seit jeher, mit Krediten aller Art zu helfen.
Nehmen Sie daher im Bedarfsfall einen Kredit bei uns in Anspruch.
Besuchen Sie uns. Wir sind gern bereit, Sie in allen Kredit- und Geldfragen zu beraten.
Altonaer Volksbank e.G.m.b.H.
Geschäftsstelle **Hamburg-Nienstedten**
Georg-Bonne-Straße 120

Peter von Ehren u. Söhne · Kohlenhandel
Hamburg-Nienstedten · Kanzleistraße 20 · Telefon 82 05 59

Elektromonteure u. Lehrlinge
sucht
D. Peiser Up de Schanz 12 · 82 59 17
Wir liefern, planen, installieren Nachtstrom-Heizung

Friedrich Schultz
Schlachterei
Hmb.-Nienstedten, Nienstedtener Str. 3c, Tel. 82 84 02

Hamburger Überlegungen: Wohin mit Einwegflaschen?

Industrie auf der Suche nach neuen Wegen

Der technische Fortschritt schafft viele Probleme aus der Welt, er stellt aber auch neue Fragen. Beispielsweise die Frage nach der Vernichtung des Wohlstandsmülls. Die Lawine, die vor allem die Großstädte zu verkraften haben, macht immer größere Sorgen. Augenblicklich ist nun ein neuer Artikel im Gespräch — die Wegwerfflasche für Getränke. New Yorks Bürgermeister Lindsay hat schon Alarm wegen der Einwegflasche geschlagen. Aber sein Aufruf, zur guten alten Pfandflasche zurückzugreifen, wird sicher keine Lösung sein.

Die kunststoffverarbeitende Industrie in der Bundesrepublik kennt das Problem und hat schon zahlreiche Wege für die Beseitigung der Einwegflasche gewiesen. Und sie weist darauf hin, daß der Anteil des Kunststoffes am gesamten Müll gegenwärtig nur zwischen zwei und drei Prozent beträgt. Die Fabriken sind weiter dabei, die Sorgen der Verantwortlichen für die Müllabfuhr nicht noch größer werden zu lassen. Wie sieht nun die Hamburger Stadtreinigung das Problem?

58 000 Mülltonnen mehr

Wenn in der Hansestadt Bier nur noch in Kunststoffflaschen verkauft würde, käme zusätzlich ein Abfall von 300 Millionen 1/3 Literflaschen zusammen. Zur Beseitigung dieses Kunststoffmülls, so hat der bisherige Leiter der Stadtreinigung, Baudirektor i. R. Hans Onasch, kürzlich ausgerechnet, müßten extra 58 000 Mülltonnen und 23 Müllfahrzeuge angeschafft werden. Die Müllabfuhr benötigte weitere 140 Arbeitskräfte. Die Investitionen zur Beseitigung von Bierflaschen aus Kunststoff kämen an 5,4 Millionen DM heran. Jährlich erhöhten sich die Betriebskosten für die Müllabfuhr um 2,8 Millionen DM. Wenn außerdem noch der Milchvertrieb auf Kunststoffpackungen umgestellt würde, müßten weitere 43 000 Mülltonnen und 16 Müllfahrzeuge herbeigeholt werden. Die Investitionen dafür machten 3,85 Millionen DM aus und die jährlichen Betriebskosten 2 Millionen DM.

Die bislang empfohlenen Methoden zur Beseitigung von Kunststoffmüll akzeptiert die Hamburger Stadtreinigung nicht. Wenn man die Hausfrauen dazu anhalte, die Kunststoff-Flaschen durch heißes Wasser zu erweichen, damit der Abfall platt werde, würde die Bequemlichkeit ja wieder aufgehoben, die ihnen durch die Einwegflaschen beim Einkauf zweifelsohne zufällt. Gegen eine Verbrennung der Flaschen werden ebenso Einwände erhoben. Hamburg könne voraussichtlich einmal einen Abfall an Kunststoff von mehr als 12 000 Tonnen im Jahr haben. Dabei ist die Rede vom Kunststoff PVC als Abkürzung für Polyvinylchlorid. Wenn PVC in so großer Menge verbrannt würde, entwichen fast 7000 Tonnen Chlorwasserstoff. Dieser würde sich zwar in einer vergleichsweise niedrigen Konzentration in der Luft verteilen. Wenn jedoch der Chlorwasserstoff vom Regen aufgenommen wird, bleiben Korrosionsschäden an Gebäuden und Fahrzeugen nicht aus.

In den Hamburger Brauereien nimmt man diese Sorgen ernst. Die Brauer in der Hansestadt beurteilen die Wegwerfflasche noch mit Skepsis. Ein maßgeblicher Sprecher der Brauereiwirtschaft erklärt: „Die Probleme um die Einwegflasche werden eher größer als kleiner." An der Industrie liegt es, die vorhandenen Bedenken aus dem Wege zu räumen.

Hamburg-Information

Für lose Einlagen
Schuhe mit hervorragender Paßform über Spezialleisten gearbeitet
Solidus
Nutzen Sie den großen Vorteil,
im **Elbe-Einkaufszentrum**, gegenüber „Quelle"
Einlagen und Schuhe im gleichen Hause bekommen zu können,
und zwar nur bei
Willers & Klüge
Osdorfer Landstraße 107 · Telefon 80 13 11
Sie ersparen sich weite Wege
Zugelassen zu allen Krankenkassen und Behörden

Reichsbund der Kriegs- u. Zivilbeschädigten, Sozialrentner u. Hinterbliebenen Ortsgruppe Osdorf

1. Vorsitzender: Hedwig Floeder
Hamburg-Nienstedten, Boothsweg 29
2. Vorsitzender: Hubertus Seifert
Hamburg-Altona 1, Friedensallee 263

Versammlung jeweils am 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr, in „Stadt Hamburg", Osdorf, Osdorfer Landstraße 202. Sprechstunde jeweils 1/2 Stunde vor Versammlungsbeginn.

Alle Geschäftsdrucksachen
für den täglichen Bedarf im Büro, in Handel und in der Industrie werden schnell und preiswert geliefert
Buchdruckerei Gerhard Flotow
2 Hamburg-Nienstedten
Georg-Bonne-Straße 88 · Telefon 82 43 15

Auto-Fahrschule
Elli Lohalm
Hamburg-Nienstedten
Georg-Bonne-Straße 66 - Ruf 82 95 12

Seh'n Sie sich um in meinem Laden,
Mit zwei Zeilen läßt sich wenig sagen.
Albert Klingbiel jr.
Bücher, Papier, Schreib- und Spielwaren
Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 98 · Ruf 82 93 58

Staatliche Landesbildstelle Hamburg

Vom 16. bis 19. Februar 1950 fand die erste Vorlesungsreihe der Staatlichen Landesbildstelle Hamburg zu Fragen des Films statt. Sie hieß „Filmtage für die Hamburger Lehrerschaft", dann einige Jahre hindurch „Was man vom Film wissen muß" und erfreute sich eines heute schon legendären Zulaufs.

Die 25. Vorlesungsreihe der Staatlichen Landesbildstelle Hamburg befaßt sich unter dem Titel „Die Macht der Bilder" mit den drei Medien Fotografie, Film und Fernsehen. Damit feiert eine Einrichtung ein Jubiläum, das es in dieser Art in der Bundesrepublik und in West-Berlin nicht noch einmal gibt.

Die Vorlesungen finden jeweils dienstags um 19 Uhr, vom 21. Oktober bis 2. Dezember 1969 in der Aula der Schule Mittelweg 42a, statt.

Als Redner wurden gewonnen: Dr. Dietmar Mieth, Tübingen: „Sittlichkeit und filmische Ästhetik", Film: „Rosemarie's Baby" (1968), anschließend Diskussion, Helmut Färber, München: „Die Wirklichkeit und die Bilder — der Film und die Kunst des 19. Jahrhunderts", Film: „Die Karabinieri" (1963), Helmut Käutner, Berlin, spricht zu seiner Fernsehinszenierung „Valentin Katajews chirurgische Eingriffe in das Seelenleben des Dr. Igor Igorowitsch" (1967), Marcel Ophüls, Paris „Zeitgeschichte mit den Augen der Zeitgenossen", Film: „Hundert Jahre ohne Krieg oder das Münchner Abkommen von 1938" (1967), Walther Schmieding, Berlin, „Politik und Film — dargestellt an einigen ausgewählten Beispielen der aktuellen deutschen Produktion", Film: „Die Artisten in der Zirkuskuppel: ratlos" (1968), Dr. Hans Rindfleisch, Hamburg „Fernsehen auf neuen Kanälen" mit Beispielen von Sendungen, Wim Noordhoek, Holland, „Realismus und Poesie der Fotografie", mit eigenen Farbaufnahmen, im Zusammenhang mit seiner Ausstellung in der Staatlichen Landesbildstelle Hamburg, Kieler Straße 171, Film: „Dorothea Lange" (1966).

Vorbestellungen von Karten für die ganze Reihe in der Staatlichen Landesbildstelle Hamburg, Hamburg 54, Kieler Straße 171, Tel. 54 44 81, App. 283.

Anzeigenannahme 83 57 37

...meine beiden Zimmer - da wird doch heizen mit Strom viel zu teuer ?

Irrtum! - Mit e-HEIZUNG nicht! Frau Wulff in Bramfeld★ zahlt im Monat nur DM 24,50 !

★ Frau Erna Wulff
Hamburg 71, Unnenland 4
2-Zimmer-Wohnung – mtl. 24,50 DM

e-HEIZUNG
...mit Strom zum halben Preis

GUTSCHEIN an HEW HH 39, Abt. EV
Das sollen Sie mir erst einmal beweisen, wie billig e-HEIZUNG ist. Bitte, senden Sie kostenlos Informationsmaterial.
Name
Anschrift

BEERDIGUNGS-INSTITUT „ST. ANSCHAR"

CARL SEEMANN & SÖHNE

Erdbestattungen, Einäscherungen

Eig. Überführungswagen

Hamburg-Blankenese · Dormienstr. 11

Telefon 86 04 43

Hmb.-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 83 (vorm. H. Oeding)

Hmb.-Rissen, Klövensteenweg 4 Hmb.-Gr. Flottbek, Stiller Weg 2

KONDITOREI

BÄCKEREI

KAFFEESTUBE

Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22 · Telefon 82 84 48

Mittwochs 20 Uhr Schach-Abend

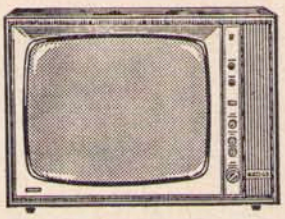
HEINRICH BOLLOW

Seit 1912 Inhaber: Otto Bollow Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung

Auslands-Umzüge

Hamburg-Nienstedten, Kanzleistr. 28, Ruf 82 85 29



Hans E. Thiemen

Farb-Fernseh-Geräte

Stereo-Anlagen

Antennenbau

Hamburg-Nienstedten

Arnimstr. 5 · Ruf 82 87 78

Die führende Lesemappe in den Elbgemeinden

Lesezirkel Otto Redieske

Blankenese, Kronprinzenstr. 54, Ruf 863604

Vertrieb von: Bertelsmann Lese- u. Schallplattenring Einzel-Zeitschriften sowie Rundfunkzeitschriften

Auf Wunsch unverbindliche Probemappe

C · A · PLATOW & SOHN

MALERARBEITEN JEDER ART

Jungfrauenthal 47 — 44 59 23 · 45 20 84

Kieselplatten - Stufen - Müllboxen

aus Waschbeton - alle Kieselsorten

direkt ab Hersteller

Besuchen Sie uns bitte in unserem Werk!

GIOVANNI SANTINI

2 Hamburg 55 - Sülldorf

Op'n Hainholt 105 · Telefon 86 19 40

Kurt *Neyls* **Luftheizungs- und Ofenbaumeister**

Ausstellungsräume - Werkstätten

Heißluftöfen – Kachelöfen – Ölöfen

Kohle-Herde – Elektro-Herde – Öl-Herde

Warmluft-Zentralheizungen – Öl-Anlagen

2 Hamburg 53, Luruper Hauptstr. 129

Telefon 83 60 19

ELBSCHLOSS

ein gepflegtes Bier